

14. Jahrhunderts gehört. Es ist zu vermuthen, daß die hier genannte Adelheid die zweite Frau jenes Heinrich Vinke aus Hörter war, der unter dem Namen Henricus de Huxaria auf den 21. August ins Nekrologium eingetragen ist. S. Anm. 207.

308) Friedrich von Bobere oder Bocere, seine Gemahlin Helene und deren Tochter Lutgardis sind schon erwähnt zum 18. April und in Anm. 116. Friedrich kommt 1186 in einer Urkunde des Abts Bedekind von Corvei als Zeuge vor (Falke T. C. 889). Auch in einer zweiten Urkunde desselben Abts, welche in die Zeit 1196/8 gehört, tritt Friedrich als Zeuge auf (A. C. I, 4').

309) Conrad kommt als Plebanus zu Gimbeck zuerst 1272 in einer Urkunde des dortigen Alexanderstiftes, dem er schon angehörte, vor (A. C. II, 53). Genannt wird er 1279 in einer andern Urkunde jenes Stiftes plebanus et canonicus (A. C. II, 125), dann 1284 am 8. Juli in einer Urkunde des Rathes zu Gimbeck (A. C. II, 27) und endlich 1286 am 2. Februar ebenfalls in einer dortigen Rathesurkunde (A. C. II, 28). Gestorben ist er vor 1291/2, da noch die erste Hand seinen Namen eingetragen hat.

310) Nicolaus Borchardi kommt um 1365 als Bürger zu Hörter vor im H. G. 53'.

311) Alle hier berichteten Schenkungen geschahen in den Jahren 1196 und 1197 durch Graf Albert II. von Eberstein. Er heißt hier der Aeltere im Gegensatz zu seinem gleichnamigen Sohne, Graf Albert III, welcher bei Ausstellung der Urkunde über jene Schenkungen mit zugegen war (v. Spilcker, Eberst. Urkb. 25 ff.). Die genannten Orte sind Holenberg bei Amelungsborn, Nienhagen dicht daneben, noch in der mindenschen Diöcese belegen, Osterfen südlich, Regenborn südwestlich von Amelungsborn und Allersheim bei Holzminden. Nienhagen und Osterfen sind Wüstungen. Graf Albert II. kommt nach v. Spilcker's Angaben urkundlich 1153 — 1198 vor.

312) Thetmar war Bischof von Minden 1185 — 1206.

313) Dieser Hermannus camerarius kann der Kämmerer Hermann sein, welcher 1305 am 13. März und am 1. Februar in zwei Urkunden des Edelherrn Bodo von Homburg als Zeuge vorkommt (A. C. II, 64' und 126).

314) Matthäus war Abt von Doberan 1219 — c. 1225 (Compart, Doberan 125).

315) Ernst Hake gehört dem ritterlichen Geschlechte an, welches noch heute blüht. Er ist von 1301 — 1305 als Knappe, 1306 — 1331 als Ritter nachzuweisen und war auch Provisor des Klosters Kemnade.

316) Diese Stiftung ist 1246 durch den Prior Heinrich von Soest gemacht (Urk. im A. C. I, 31).